

GESCHÄFTSBERICHT 1999



CROSSAIR

Inhalt

Aktionärsbrief	2
Das Geschäftsjahr 1999 auf einen Blick	5
Meilensteine 1999	6
Der Qualitätsmassstab	10
Der neue Look	13
Die neue Flotte	16
Das Unternehmen Crossair	17
Unakzeptable Flugsicherungsprobleme	18
Personelle und organisatorische Entwicklungen	20
Organisation	22
Produkt, Streckennetz und Partnerschaften	25
Über das Fliegen hinaus	28
Thank you for flying Crossair	31



Sehr geehrte Damen und Herren

Die Rahmenbedingungen, unter denen sich die Crossair im Geschäftsjahr 1999 behaupten musste, waren schwierig. Dennoch wurde ein sehr gutes Geschäftsergebnis erzielt. Das Jahresergebnis liegt mit CHF 50,7 Mio. tiefer als im Rekordjahr 1998, was teilweise wegen des eingeleiteten Kapazitätsaufbaus und der damit verbundenen zusätzlichen Kosten auch für das Jahr 1999 erwartet wurde. Es entstanden aber auch unerwartete zusätzliche Aufwendungen als Folge der deutlich gestiegenen Treibstoffpreise, des hohen US-Dollarkurses sowie der umfangreichen Flugverspätungen, die durch Probleme im europäischen Flugsicherungssystem hervorgerufen wurden und unser Produkt erheblich beeinträchtigt haben.

Die Passagierzahlen und der Umsatz konnten deutlich erhöht werden. Im Linienverkehr wurden 23 Prozent mehr Fluggäste befördert als im Vorjahr, während die Zunahme im europäischen Durchschnitt nur bei etwa 4,6 Prozent lag. Im Chartersegment fiel die Zunahme noch höher aus, während bei den im Auftrag der Swissair durchgeführten Flügen (Wet Lease Operation) ein leichter Umsatzrückgang verzeichnet werden musste. Einen wesentlichen Beitrag zur starken Verkehrszunahme im eigenen Streckennetz lieferte die Verkehrsdrehscheibe EuroCross auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg. Seit dem Aufbau dieser Drehscheibe im Jahr 1998 wurde die Anzahl der angebotenen täglichen Umsteigemöglichkeiten um mehr als 60 Prozent erhöht. Der Anteil der Anschlusspassagiere im Streckennetz der Crossair auf dem EuroAirport erreichte im Berichtsjahr fast 23 Prozent (Vorjahr 17 Prozent).

Die Verkehrszunahme konnte in diesem Jahr aber noch nicht mit der Kapazitätssteigerung Schritt halten, die mit der bereits im Vorjahr begonnenen Flottenerweiterung eingeleitet wurde. Deshalb musste ein leichter Rückgang der durchschnittlichen Sitzplatzauslastung hingenommen werden. Die Kosten pro angebotenen Sitzkilometer konnten allerdings gesenkt werden, womit das erneute Absinken der Durchschnittserträge als Folge des generellen Preisdruckes in der Luftfahrt zumindest teilweise wettgemacht wurde.



An der Generalversammlung 1999 wurde einer Verkleinerung des Verwaltungsrates auf neun Mitglieder zugestimmt. Um diese Verkleinerung zu ermöglichen, hat Herr François Lachat den Ablauf seiner Amtsperiode zum Anlass genommen, um aus dem Verwaltungsrat auszusteigen. Sieben weitere Verwaltungsratsmitglieder haben ausserdem in zuvorkommender Weise ihr Amt zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um Frau Micheline Calmy-Rey sowie die Herren Gianfranco Cotti, Alex Kaufmann, Fritz Maurhofer, Paul Nyffeler, Paul Reutlinger und Rolf Winiger. Für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt wurden hingegen die Herren Philippe Bruggisser, Thierry Lombard, Michael Pieper, Georges P. Schorderet, Moritz Suter und Dr. Alfred Wiederkehr. Die meisten der ausgeschiedenen Verwaltungsratsmitglieder haben dem Verwaltungsrat während vieler Jahre angehört und einen massgeblichen Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens geleistet. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit im Dienste der Crossair danken.

Die grösstenteils durch Flugsicherungsprobleme verursachte Verspätungssituation hat in diesem Jahr unseren Kunden viel Geduld und Nachsicht abverlangt. Diese Situation stellte auch unser Personal vor beträchtliche Herausforderungen. Der gesamten Belegschaft gebührt für ihren ausserordentlichen Einsatz unsere grosse Anerkennung. Unseren Fluggästen möchten wir bei dieser Gelegenheit für ihre Loyalität und ihr Verständnis für die entstandenen Unannehmlichkeiten ebenfalls aufrichtig danken. In Anwendung des inzwischen zur Tradition gewordenen Gewinnbeteiligungsmodells der Crossair wurde dem Personal auch in diesem Jahr ein beträchtlicher Betrag aus dem Jahresergebnis ausgeschüttet. Der Betrag entspricht jeweils ca. der Hälfte der Gewinnausschüttung an die Aktionäre und liegt in Anbetracht des geringeren Jahresgewinnes etwas tiefer als im Vorjahr. Mit der Gewinnbeteiligung sollen nicht nur die Leistungen der Belegschaft gewürdigt werden, sondern es soll im gesamten Crossair-Team auch das Gefühl der Mitverantwortung für den Unternehmenserfolg gefördert werden. Der Generalversammlung wird angesichts des etwas geringeren Jahresergebnisses als im Vorjahr beantragt, den Aktionären eine 12-prozentige Dividende (Vorjahr 15 Prozent) auszuzahlen.

Einen tragischen Anfang nahm unser Geschäftsjahr 2000: Am 10. Januar stürzte eine Saab 340 Cityliner der Crossair mit 7 Passagieren und 3 Besatzungsmitgliedern an Bord kurz nach dem Start in Zürich bei Niederhasli ab. Alle Insassen kamen dabei ums Leben. Es handelt sich um den ersten Flugzeugabsturz der Crossair in ihrer 25-jährigen Geschichte. Dieses Flugzeugunglück hat uns alle zutiefst erschüttert. Den Hinterbliebenen der Opfer drücken wir auch an dieser Stelle nochmals unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl aus.

Basel, 6. April 2000

Der Präsident

Philippe Bruggisser

Der Delegierte

Moritz Suter

Ausblick: Wohin des Fluges?

Die Flotte wird zügig erneuert.

- Abheben der sieben von insgesamt fünfzehn neuen Embraer RJ 145 Flugzeugen mit Jet-Antrieb. Die restlichen acht stossen im Jahr 2001 dazu.
- Im Februar 2000 wurden 10 Optionen ERJ 145 in feste Bestellungen umgewandelt.
- Ablösung der gesamten bestehenden Flotte von Saab Flugzeugen und Avro RJ 85/100 Jumbolino bis ins Jahr 2006 zusammen mit der Einführung von 60 neuen ERJ 170/190 Flugzeugen von Embraer.
- Entscheidung über die Ablösung der 12 Boeing MD-80 Flugzeuge.

Produktionsausbau etwas gedrosselt.

- Erhöhung der Frequenzen auf bestehenden Strecken, Einsatz von einigen grösseren Flugzeugen.
- Erhöhung der täglichen An- und Abflugwellen von vier auf sechs auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg auf Beginn der Sommerflugplanperiode.
- Übernahme von Swissair-Strecken: von Zürich nach Graz, Linz und Salzburg; von Genf nach Barcelona, Madrid, Casablanca, Tunis, Malaga und Lissabon – in Partnerschaft mit Swissair als Sitzplatzabkommen. Die Strecken Genf-Athen und Genf-Rom sollen ein Jahr später folgen.
- Leichter Rückgang der Charterproduktion als Folge des Einsatzes von mehr Boeing MD-80 Flugzeugen als bisher im Linienverkehr.

Die Infrastruktur wird ausgebaut.

- Beginn der Bauarbeiten zur Erweiterung des Crossair-Hauptgebäudes auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg. Erster Teil des neuen Bürotrakts im Frühjahr 2001 bezugsbereit.
- Erstellung und Inbetriebnahme der eigenen Passagier-Lounge im Hinblick auf die Fertigstellung des neuen Terminals des EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg im Frühjahr 2001: Kuppeldach, Komfort, Service und architektonische Gestaltung entsprechen höchsten Anforderungen.



air cross
a k

a k

Auf einen Blick

Trotz schwierigen Rahmenbedingungen erzielte die Crossair 1999 ein sehr gutes Geschäftsergebnis.

Die Passagierzahlen und somit der Umsatz konnten deutlich erhöht werden.



Die Kennzahlen der Crossair Gruppe im Überblick

	1999	1998	Veränderung in %
Konsolidierter Betriebsertrag (CHF 1000)	1 165 059	1 015 470	14,7%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT CHF 1000)	73 775	92 028	- 19,8%
Betriebsgewinnmarge (%)	6,3%	9,1%	-
Cash-flow aus Betriebstätigkeit (CHF 1000)	189 519	237 858	- 20,3%
Cash-flow in % des Gruppenumsatzes	16,3%	23,4%	-
Konsolidierter Jahresgewinn (CHF 1000)	52 853	65 263	- 19,0%
Eigenkapital inkl. konsolidierter Jahresgewinn (CHF 1000)	515 783	514 003	0,3%
Eigenkapitalrendite (%)	10,2%	13,1%	-
Eigenkapital je Aktie gewichtet (CHF)	387.54	386.23	0,3%
Eigenkapital je Genussschein gewichtet (CHF)	54.62	54.11	0,9%
Konsolidierter Jahresgewinn pro Aktie gewichtet (CHF)	38.82	47.93	- 19,0%
Konsolidierter Jahresgewinn pro Genussschein gewichtet (CHF)	15.42	19.04	- 19,0%
Eigenkapitalquote (%)	33,1%	34,6%	-
Personalbestand (Mitarbeiter)	3 276	2 803	16,9%
Personalbestand (Vollzeitstellen)	2 946	2 551	15,5%
Flugzeuge durch Crossair operiert	78	71	5,6%
Anzahl Flüge	159 689	147 246	8,4%
Flugstunden	192 903	167 302	15,3%
Beförderte Passagiere	5 996 532	5 397 248	11,1%
Durchschnittliche Sitzplatzbelegung (Linienverkehr)	51%	53%	-
Angebotene Tonnenkilometer (in 1000)	882 715	755 829	16,8%
Ausgelastete Tonnenkilometer (in 1000)	477 566	406 161	17,6%
Ausgelastete Tonnenkilometer (%)	54,1%	53,7%	-

Die detaillierten Finanzaufstellungen sind aus der Beilage «Finanzielle Berichterstattung» und im Internet unter www.crossair.com ersichtlich.

Meilensteine 1999

Januar

Auszeichnungen für Crossair

Crossair erhält die Auszeichnungen «Travel Star» als beste Charterfluggesellschaft und «Business Traveller Award» als beste Regionalfluggesellschaft.

Kreuzflüge des Cross Travel Club

Die ersten Kreuzflüge des Cross Travel Club, der sich mit seinem Angebot durch besondere Dienstleistungen, Komfort und Exklusivität von den üblichen Arrangements abhebt, sind unterwegs. Vom 10. bis 25. Januar fliegt der Cross Travel Club nach Zentralasien und Indien, vom 29. Januar bis 14. Februar ist «Out of Africa» angesagt, und am 31. Januar hebt eine Boeing MD-83 mit 84 First-Class-Ledersitzen Richtung «Perlen des Indischen Ozeans» ab.



Februar

Saab und MD-80

Die 31. Saab 2000 Concordino und die 12. Boeing MD-80 werden ausgeliefert.



März

Erhöhte Frequenzen

Die Frequenzen auf mehreren bestehenden Verbindungen werden erhöht und zahlreiche neue Verbindungen werden in den Sommerflugplan 1999 aufgenommen.

Beispiele:

- Basel–Nizza 3 Mal täglich,
- Basel–Alicante 1 Mal täglich,
- Basel–Malaga 1 Mal täglich,
- Basel–Göteborg–Oslo 1 Mal täglich.

April

Crossair fliegt Hilfsflüge

In einer Spontanaktion in Zusammenarbeit mit Migros und Coop fliegt Crossair mehrere Hilfsflüge mit je 20 Tonnen Lebensmitteln nach Albanien, wo die kriegsvertriebenen Flüchtlingstrecks aus Kosovo landen.

Bestes Geschäftsjahr

An der Bilanzpressekonferenz kann das weitaus beste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte bekannt gegeben werden: 1998 übertraf der Umsatz erstmals eine Milliarde Franken und die Zahl der Fluggäste stieg um 24 Prozent. Gleichzeitig wird die neue, in klassisch-elegantem Dunkelblau gehaltene Uniform vorgestellt, die der Designer Albert Kriemler vom Hause Akris entworfen hat. Alle Cabin Attendants sowie die Mitarbeiterinnen des Bodenpersonals sind ab dem 1. Januar 2000 in den neuen Uniformen gekleidet.



April

Saab-Flugzeuge

Zum letzten Mal nimmt Crossair ein neues Flugzeug von den schwedischen Saab-Werken entgegen.

In 15 Jahren enger Zusammenarbeit waren die 68 Saab-Flugzeuge der Crossair fast 87 Jahre in der Luft.

Saab zieht sich aus dem Markt für Zivilflugzeuge zurück.

Doch Crossair und Saab bleiben ein starkes Team: Die 49 Saab-Flugzeuge in der Crossair-Flotte werden auch weiterhin vom Herstellerwerk technisch betreut.



Juni

Embraer-Jets

Mit dem Beschluss, die bestehende Flotte aus 81 Flugzeugen weitgehend durch 75 Jet-Flugzeuge des brasilianischen Herstellers Embraer zu ersetzen, trifft Crossair die wichtigste Flottenentscheid der Unternehmensgeschichte.

Neben den siebzig- und hundertachtplätzigigen Maschinen der Typen Embraer RJ 170 und RJ 190-200 werden auch kleinere ERJ 145 mit 49 Sitzplätzen beschafft.

Der erste Embraer-Jet wurde im März 2000 in Basel abgeliefert. Der Wert der Festbestellungen beläuft sich auf rund 2 Milliarden US-Dollar.

Höhere Dividende

Der Kurs stimmt: Die Aktionärsversammlung mit rund 3400 Aktionären – einmal mehr findet sie im Zelt des Circus Knie statt – nimmt vom äußerst erfolgreichen Geschäftsjahr 1998 Kenntnis und verabschiedet eine deutlich höhere Dividende. Ausserdem beschliesst sie, den Verwaltungsrat zu verkleinern.



August



Crossair hilft im Erdbebengebiet

Zusammen mit verschiedenen Hilfswerken organisiert die Crossair mehrere Flüge mit Hilfsgütern in das Erdbebengebiet der Türkei. Zum Einsatz kommt wieder die Boeing MD-83, die im Frühling Kosovo-Hilfsflüge vornahm.



Juli

Mietauto gleichzeitig mit Flug buchen

Eine exklusive Zusammenarbeit mit der Mietwagenfirma Sixt Rent-a-Car macht's möglich: Fluggäste der Crossair können ab 1. Juli 1999 das Mietauto gleichzeitig mit dem Flug buchen und profitieren dabei von besonders günstigen Tarifen.



Neue Mittagsverbindung

Der neue Flugplan wird mit einer neuen Mittagsverbindung Basel-Rom erweitert und damit der Verkehrsknoten «EuroCross» weiter ausgebaut. Täglich fliegt eine 50-plätzig Saab 2000 Concordino von Basel-Mulhouse-Freiburg nach Rom-Fiumicino.

Zwanzig Jahre Linienverkehr

Seit genau zwanzig Jahren fliegt die Crossair im Linienverkehr. Am 2. Juli 1979 startete der Fairchild Swearingen Metroliner II der Crossair zu seinen ersten Linienflügen nach Nürnberg, Klagenfurt und Innsbruck. Aus bescheidenen Anfängen hat sich Europas grösste Regional-Airline mit einem Jahresumsatz von über einer Milliarde Franken entwickelt.

September

15. Avro Jumbolino

Ablieferung des 15. Avro RJ 100 Jumbolino.

Oktober

Verspätungen aufheben

Mit Beginn des Winterflugplans am 31. Oktober wird ein zusätzliches Flugzeug mit einer jederzeit aufbietbaren Besatzung als «Trouble Shooter» startklar gehalten, um Verspätungen aufzufangen. Bei Verspätungen anderer Flüge kann dieses Flugzeug zusätzlich eingesetzt werden, damit nicht ein verspätet ankommendes Flugzeug weitere Verspätungen auf den nachfolgenden Flügen erzeugt.



10-Jahre-Jubiläum

Die deutschen Flughafenpartner, Top-Reisebüros und 250 weitere Gäste feiern in Freiburg i. Br. das 10-Jahre-Jubiläum der Crossair-Niederlassung Deutschland.

16. Avro Jumbolino

Ablieferung des 16. Avro RJ 100 Jumbolino.



November

Paul Kurrus

Der Baselbieter Pilot Paul Kurrus, erster fest angestellter Mitarbeiter der Crossair überhaupt und heute Mitglied der Geschäftsleitung, wird für die FDP in den Nationalrat gewählt.



Cross Travel Club

Abflug Cross Travel Club «Prunk und Machtentfaltung Libyen–Libanon und Petra».

Der aussergewöhnliche und exklusive China-Kreuzflug macht Station auf Flughäfen, die nicht mit direkten Linienflügen bedient werden.



Dezember

Neues Erscheinungsbild

Mit der Einführung der neuen Flotte und dem 25-Jahre-Jubiläum entscheidet sich die Crossair für ein neues, eigenständiges Erscheinungsbild: klassisch-eleganter Schriftzug mit dynamisch-aktivem Schweiz-Symbol. Die neue Corporate Identity wird anlässlich der Bilanzpressekonferenz am 6. April 2000 präsentiert.

Neue Stellen

Von Sulzer zu Crossair: Die Crossair übernimmt von Sulzer in Oberwinterthur den gesamten Bereich Flugtriebwerke in der Absicht, ihn kräftig auszubauen. Rund 150 Menschen sollen in einigen Jahren dort arbeiten. Das neue Unternehmen heisst Crossair Aircraft Engine Repair Center (Crossarc).



Non-Stop-Verbindung

Erstmals in der Unternehmensgeschichte wird eine Non-Stop-Verbindung vom EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg nach Florenz angeboten. Der Erteilung der Verkehrsrechte gehen langjährige Verhandlungen voraus. Gleichzeitig erhält die Crossair auch die Verkehrsrechte für die Destination Venedig, welche zweimal täglich angefliegen wird.

Kündigung des GAV

Der Pilotenverband Crossair Cockpit Personnel (CCP) gibt die Kündigung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) der Piloten bekannt.





Der Qualitätsmasstab

Die Crossair-Qualität steht ganz im Zeichen der Kundenbedürfnisse.

Dynamische und kreative Lösungen zu suchen, dem fühlt sich die Crossair seit Beginn verpflichtet.

Darauf beruht der Erfolg bei den Fluggästen.

Zentral dabei: Das Dienstleistungsverständnis der Crossair muss höchsten Anforderungen genügen.



Pünktlichkeit ist neben der Sicherheit das zentrale Qualitätsmerkmal einer Fluggesellschaft. Dass die Pünktlichkeit im vergangenen Jahr Probleme stellte, war für Crossair das beherrschende und ärgerlichste Thema des Jahres, zumal der Fluggast den Masstab setzt, nach dem die Crossair ihre Geschäftspolitik orientiert. Wo Möglichkeiten bestehen, arbeiten deshalb die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Hochdruck an den verschiedenen Systemen, welche die Pünktlichkeit beeinflussen: Flugplanung, Technik, Flugoperation, Flughafen, Passagierabfertigung, Flugzeugabfertigung und Flugsicherung. Ab dem Winterflugplan 1999/2000 wurde zudem ein weiteres Flugzeug als operative Reserve auf dem EuroCross eingesetzt. Bei Verspätungen kann dieses Flugzeug zusätzlich benutzt werden, damit nicht ein verspätet ankommendes Flugzeug weitere Verspätungen auf den nachfolgenden Flügen erzeugt.

Kulinarische Höhenflüge, die auch Gourmet-Kritik standhalten, haben bei Crossair Tradition. Spitzenküche im Flugzeug, hoch über den Wolken serviert, wissen die Gäste zu schätzen. «Acht Welten» heisst das neue kulinarische Programm, welches die Spezialitäten verschiedener Regionen Europas beinhaltet. Den Auftakt machte das Berner Oberland. Kreiert wurden die Gerichte von Peter Brüderli, mit 15 Gault-Millau-Punkten hochdekoriertes Küchenchef des «Victoria-Jungfrau Grand Hotel» in Interlaken. Zubereitet werden die Gerichte vom Catering der Crossair.

www-Service ist für Crossair-Kunden wertvoll und selbstverständlich. Auf der Website www.crossair.com können Passagiere ihre Flüge direkt buchen, und Net-Surfer erfahren alles Wissenswerte über die Crossair: vom Streckennetz über die aktuell besonders günstigen Flüge, die Piloten- oder Cabin Attendant-Ausbildung bis hin zu den Ankunfts- und Abflugzeiten.





Ausbildung, davon ist die Crossair überzeugt, ist einer der Erfolgs-
garanten einer Airline, weshalb ihr
auch die entsprechende Priorität
zukommt. Sowohl die Piloten als
auch die Flight Attendants und die
Mechaniker werden intensiv und
äusserst gewissenhaft ausgebildet,
trainiert und weitergebildet. Die
Piloten – nur die besten werden
ausgewählt – absolvieren ihre runde
19 Wochen dauernde Grundaus-
bildung und die regelmässig wie-
derkehrenden Trainings auf zwei
Flugsimulatoren (Saab 2000 Con-
cordino und Saab 340 Cityliner).
Die Schulung geschieht jeweils auf
einem spezifischen Flugzeugtyp.
Ist ein Pilot für einen anderen Flug-
zeugtyp vorgesehen, wird er entspre-
chend umgeschult. Darüber hinaus
werden die Piloten mit allen spezi-
fischen Belangen der Company
vertraut gemacht. Die Ausbildung
geschieht ausschliesslich in engli-
scher Sprache. Auch das Ausbil-
dungsprogramm der Flight Atten-
dants beinhaltet nebst der prakti-
schen Ausbildung an Bord vor allem
die Beherrschung der Sicherheits-
systeme des Flugzeugs sowie der
verschiedenen Notfallübungen.



Auszeichnungen erhält die Crossair
regelmässig. Anfang 1999 haben
über 3000 Leserinnen und Leser
des in Hamburg erscheinenden
Geschäftsreisemagazins «Business
Traveller» der Crossair den
«Business Traveller Award» 1998
als bester Regionalfluggesellschaft
verliehen.

Die Auszeichnung gilt als Oscar der
Reisebranche, wobei die befragten
Vielflieger Kriterien wie Sicherheit,
Pünktlichkeit, Freundlichkeit, Wohl-
fühlfaktor an Bord und Vielflieger-
programm zu beurteilen hatten.

Im Januar 1999 wurde die Crossair
zudem von der Touristik-Fachzeit-
schrift «Travel Inside» erneut zur
besten Charter-Airline gewählt und
mit dem «Travel Star Award» aus-
gezeichnet.





FIGARI

ROMA
FIUMICINO
Terrace



Der neue Look

Corporate Design und damit der optische Auftritt einer Firma gewinnt in allen Branchen an Bedeutung. Die Crossair setzt seit Beginn des Jahres 2000 mit ihrem neuen Erscheinungsbild hohe Massstäbe: sowohl mit einem neuen, eigenständigen Schriftzug als auch mit neuen Uniformen und neuem Geschirr für die Bordverpflegung.

Schon in der Pionierzeit tat sich Crossair mit einem elegant-frechen Auftritt hervor. Mit der Annäherung an die Swissair wurde dann 1993 das bisherige Logo eingeführt. Und nun, mit dem neuen Jahrtausend, folgt der dritte grössere Entwicklungsschritt: Mit der Einführung der hochmodernen, umweltfreundlichen Flotte und dem 25-Jahre-Jubiläum gibt sich Crossair gleichzeitig auch eine neues, eigenständiges Erscheinungsbild: klassisch-eleganter Schriftzug mit dynamisch-aktivem Schweiz-Symbol. Premiere ist bei der Ablieferung des ersten Regionaljets des Typs Embraer RJ 145 im März 2000.

Auf den Flugzeugen ist der Rumpf zukünftig vollständig weiss und grosse, elegante dunkelblaue Lettern verschaffen dem Namen Crossair eine neue Präsenz auf den Flughäfen und Luftstrassen Europas. Silber glänzt die aufragende Heckflosse mit dem neuen Logo: Das weisse Kreuz steht in einem Dynamik ausstrahlenden roten Feld, so wie die Schweiz sich anschickt, ihre Grenzen zu überspringen und mit Mut und Zuversicht zu neuen Ufern in Europa aufzubrechen. Der neu gestaltete Auftritt für das nächste Jahrtausend wurde vom Schweizer Werbedesigner Ernst Gamper gestaltet.





Die Cabin Attendants begrüßen unsere Fluggäste seit Anfang 2000 in einem neuen Outfit, das sich mit dem schicken Nadelstreifendesign vom bekannten Uniformenlook abhebt. Statt des Graus der alten Uniformen prägt nun ein elegant-klassisches Dunkelblau den Auftritt der Cabin Attendants. Bei einem Ideenwettbewerb siegten die Entwürfe des weltweit tätigen St. Galler Haute-Couture-Unternehmens Akris deutlich.

Designer Albert Kriemler: «Wir dachten nie an eine Uniform. Wir empfanden es als eine Herausforderung, einen modernen Anzug für die jungen und dynamischen Cabin Attendants der Crossair zu entwickeln.» Zur neuen Uniform gehört auch ein passender Crewbag sowie, als freches Markenzeichen, ein royalblauer Rucksack, der die Handtasche ersetzt.

Ergänzt wird das klassisch-elegante Erscheinungsbild der Crossair mit neuem Geschirr, und dank dem innovativen Bordverpflegungskonzept «Acht Welten» kommen die Fluggäste in den Genuss ausgesuchter Spezialitäten aus diversen Ländern Europas.

Das neue Corporate Design wird Kosten sparend nach und nach über einen Zeitraum von mehreren Jahren eingeführt und umfasst sämtliche Massnahmen in Zusammenhang mit dem Erscheinungsbild.







Die neue Flotte

Mit der Bestellung von 75 Jet-Flugzeugen des brasilianischen Herstellers Embraer traf Crossair 1999 den wichtigsten Flottenentscheid ihrer Unternehmensgeschichte. Die Flotte wird damit in den nächsten Jahren sukzessive vollständig erneuert und umweltfreundlicher. Gleichzeitig wird damit das künftige Wachstum gesichert.



Der Bestand der Crossair-Flotte nimmt stetig zu: Im vergangenen Jahr wurde er von 74 auf 81 Flugzeuge erhöht. Neben vier Saab 2000 Concorino und zwei Avro RJ 85/100 Jumbolino kam eine Boeing MD-83 dazu.

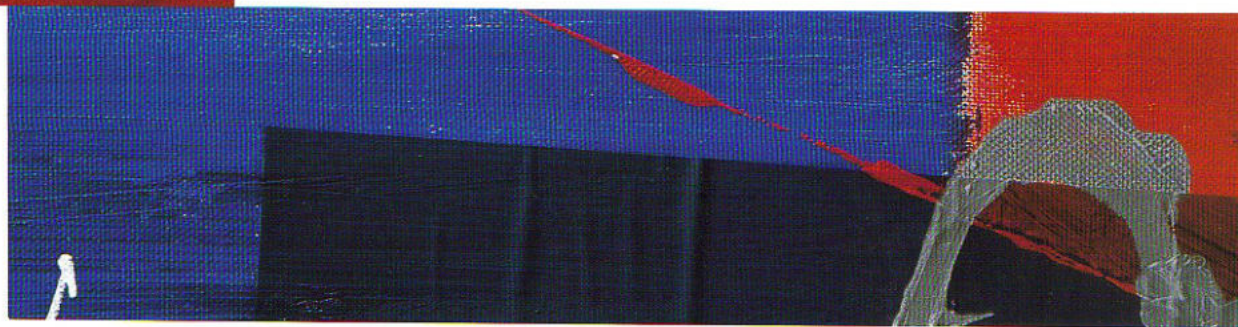


Im Juni 1999 wurden beim brasilianischen Flugzeughersteller Embraer insgesamt 75 Flugzeuge im Wert von fast 2 Milliarden US-Dollar bestellt. Die bestehende Flotte von Saab 340 Cityliner, Saab 2000 Concorino und Avro RJ 85/100 Jumbolino soll damit sukzessive bis ins Jahr 2006 abgelöst werden. Dies, nachdem Saab bekannt gegeben hatte, den Bau ziviler Flugzeuge einzustellen, womit die Crossair sich für ihren künftigen Flottenaufbau nach einem anderen Flugzeughersteller umsehen musste.



Embraer war einerseits in der Lage, eine völlig neue Familie von Jet-Flugzeugen, die ERJ 170 und ERJ 190, anzubieten, mit denen das Segment von 70 bis 108 Sitzplätzen abgedeckt werden kann, und hatte andererseits bereits ein sehr erfolgreiches, kleineres Jet-Flugzeug mit 49 Sitzplätzen im Angebot, nämlich den ERJ 145. Die Crossair sicherte sich im Rahmen der Bestellung bei Embraer ausserdem Optionen für 125 weitere Flugzeuge, um ihr künftiges Wachstum sichern zu können. Die bestellten neuen Flugzeuge von Embraer erfüllen die strengsten Anforderungen hinsichtlich Lärm- und Schadstoffemissionen, womit die Crossair einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Flughafenanrainer leistet. Sie bringen auch eine erhebliche Verbesserung gegenüber der bereits als äusserst umweltfreundlich einzustufenden Saab- und Avro-RJ-Flotte der Crossair.

Im Jahr 2000 sollen Abnehmer für die bestehende Flotte von Saab-Flugzeugen gefunden werden. Entsprechende Verhandlungen sind bereits im Gange. Ausserdem soll eine Entscheidung über einen Ersatz der Boeing MD-80 Flotte in den kommenden Jahren getroffen werden.



Das Unternehmen Crossarc

Die Crossair hat von der Sulzer-Gruppe die auf die Wartung von Flugzeugtriebwerken und die Fertigung hochwertiger Triebwerkteile spezialisierte Tochtergesellschaft Sulzer Triebwerke AG mit Sitz in Oberwinterthur übernommen. Sie erschliesst sich damit einen neuen Geschäftsbereich.

Das neue Crossair Aircraft Engine Repair Center – kurz Crossarc – soll inskünftig sowohl Unterhalts- und Reparaturarbeiten an den Triebwerken von Crossair-Flugzeugen durchführen als auch von anderen Kunden in der Luftfahrt Aufträge annehmen. Gleichzeitig wird mit dieser Akquisition das Geschäftsfeld von Crossair erweitert.

Die Gesellschaft stellt eine wertvolle Ergänzung des eigenen Flugzeugwartungsbetriebes dar und will das vorhandene Know-how des einstigen Wartungsbetriebs für Mirage-Düsentriebwerke vollständig auf die im zivilen Bereich gebräuchlichen Arbeitsmethoden ausrichten. Der neue Geschäftsbereich soll kräftig und sukzessive ausgebaut werden. In einigen Jahren sollen darin rund 150 Beschäftigte arbeiten.



 **CROSSARC**



Unakzeptable Flugsicherungsprobleme

Die Strukturprobleme in der europäischen Flugsicherung hatten in diesem Jahr folgenschwere Auswirkungen auf die Pünktlichkeit im Luftverkehr. Die Flugverspätungen haben ein noch nie da gewesenes Ausmass erreicht und den Flugbetrieb zeitweise praktisch lahm gelegt.

Die Crossair setzt sich intern mit zusätzlichen Flugzeugkapazitäten sowie personeller Verstärkung und extern auf politischer Ebene aktiv dafür ein, dass der Misstand behoben wird.

Gerade die Crossair war in diesem Jahr besonders stark von Pünktlichkeitsproblemen betroffen, da im Frühjahr für die Schweiz eine neue Luftraumstruktur (ARN V 3) eingeführt wurde. Dem Reisepublikum mussten beträchtliche Unannehmlichkeiten zugemutet werden und wir mussten der damit verbundenen Verschlechterung des Crossair-Produkts weitestgehend machtlos zusehen. Europaweit hatten im Berichtsjahr fast ein Drittel aller Abflüge mehr als 15 Minuten Verspätung (ca. 54 Prozent mehr als im Vorjahr). Nicht einmal 7 Prozent dieser Verspätungen hatten ihre Ursache im eigenen Betrieb der Fluggesellschaften. Der weitaus überwiegende Teil der Flugverspätungen wurde durch die europäischen und lokalen Flugsicherungssysteme hervorgerufen.



Mitverantwortlich für die dramatische Verschlechterung der Pünktlichkeit im Luftverkehr waren sicherlich auch die wegen des Kosovokriegs verhängten Flugbeschränkungen der NATO. Doch vermag dieser Umstand nicht darüber hinwegzutäuschen, dass die europäische Flugsicherung ein erhebliches Effizienzproblem hat. Die Leistungsfähigkeit des europäischen Flugsicherungssystems hat mit dem Wachstum der Luftfahrt in den vergangenen Jahren nicht Schritt gehalten. Und dies, obwohl die Verkehrsentwicklung schon seit Jahren vorhergesagt wurde.

Die weitestgehend staatlichen Institutionen, die für die Flugsicherung verantwortlich sind, haben es versäumt, rechtzeitig die nötigen Massnahmen zu ergreifen, um die Strukturen der Flugsicherung an die Entwicklung der vergangenen Jahre anzupassen. Die Luftfahrtindustrie hat den Behörden in Europa deshalb umfassende Vorschläge unterbreitet, wie solche Verbesserungen mit Hilfe einer Neugestaltung des Luftraumes, einer optimalen Planung, aber auch mit einer Liberalisierung der Flugsicherungsdienste erreicht werden könnten.

Rasches Handeln und grundlegende Veränderungen sind dringend nötig. Auf politischer Ebene setzt sich die Crossair aktiv dafür ein, dass dem Anliegen Gehör geschenkt wird. Auch innerbetrieblich wurden zahlreiche konkrete Massnahmen ergriffen, um die Verspätungen und deren Folgen so weit als möglich einzudämmen, auch wenn die Einflussmöglichkeiten sehr gering sind. Zusätzliche Flugzeugkapazitäten wurden als Reserve freigestellt, um Verspätungen abfangen zu können, und gezielte personelle Verstärkungen in der Einsatzleitung, bei den Besatzungen und im speziellen Kundenbetreuungsteam für das EuroCross wurden eingeleitet. Dank neuer elektronischer Hilfsmittel soll inskünftig auch die Reaktionszeit im Falle von Störungen im Flugbetrieb verbessert werden.

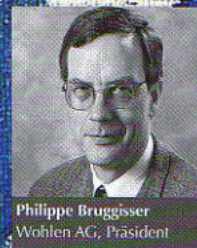


Personelle und organisatorische Entwicklungen

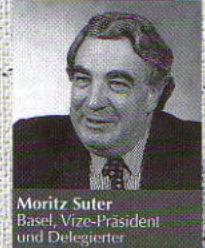
Trotz des geforderten hohen Arbeitseinsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der unerfreulichen Auseinandersetzung mit einem Teil der Pilotenschaft gibt es im Bereich Personal auch Erfreuliches zu berichten: Der Personalbestand steigt, personelle sowie organisatorische Strukturen werden verbessert und das Personal kann sich vermehrt am Unternehmenserfolg beteiligen.

Der Personalbestand der Crossair lag per Ende Jahr mit 3276 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um rund 17 Prozent höher als Ende 1998. 473 neue Arbeitsplätze wurden geschaffen. Es ist aber gelungen, die Zunahme der Personalkosten (vor Gewinnbeteiligung) deutlich unterhalb des übrigen Kostenwachstums zu halten. Einem Grossteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde durch die Folgen der Flugverspätungen ein deutlich grösserer Arbeitseinsatz abverlangt: Zahlreiche gestresste und verärgerte Fluggäste, die wegen Flugverspätungen Termine oder sogar Anschlussflüge verpassten, wurden betreut, Beschwerdebriefe waren fortlaufend nach sorgfältiger Auswertung zu bearbeiten und Besatzungsmitglieder mussten laufend kurzfristige Änderungen ihrer Einsatzpläne hinnehmen und länger arbeiten.

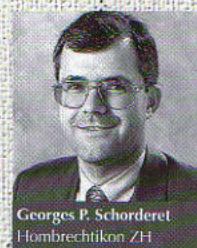
Personelle und organisatorische Veränderungen: Die Verkaufsorganisation wurde grundlegend neu strukturiert, indem alle Vertriebskanäle unter eine neue Gesamtführung gestellt wurden. Als neuer Verkaufsleiter konnte Arjen Pen, der vorher mehrere führende Verkaufspositionen in der Lufthansa einnahm, gewonnen werden. Mit dem Ausscheiden von Elsa Baxter, Abteilungsleiterin Product Services, die einer neuen beruflichen Herausforderung folgte, wurde diese Abteilung Ende Jahr aufgelöst. Die entsprechenden Fachbereiche wurden auf die Abteilungen Verkauf (Sektion Fracht und Post), Netzwerkplanung (Sektion Bodendienste) und Kabinenbesatzungen (Sektion Inflight-Produkt) aufgeteilt.



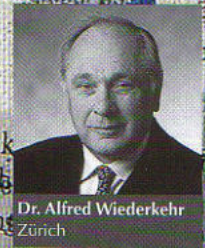
Philippe Bruggisser
Wohlen AG, Präsident



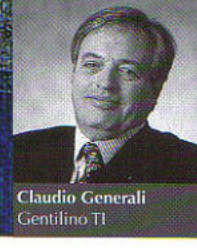
Moritz Suter
Basel, Vize-Präsident
und Delegierter



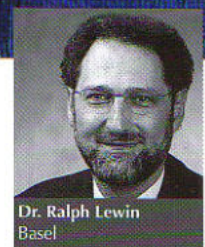
Georges P. Schorderet
Hombrechtikon, ZH



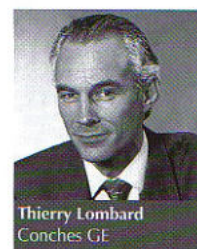
Dr. Alfred Wiederkehr
Zürich



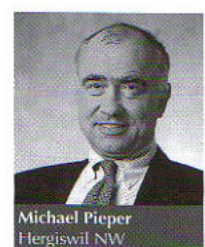
Claudio Generali
Gentilino, TI



Dr. Ralph Lewin
Basel



Thierry Lombard
Conches, GE



Michael Pieper
Hergiswil, NW



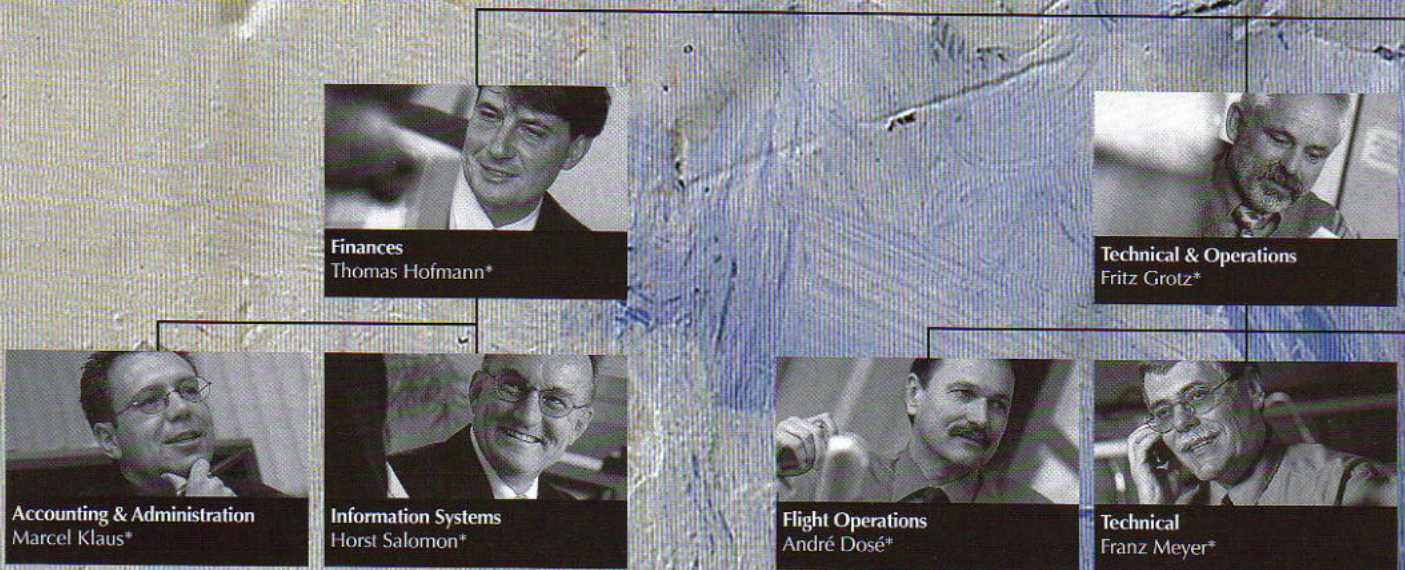
Elisabeth Simonius
Basel

Verwaltungsrats-
mitglieder

Eine unerfreuliche Auseinandersetzung mit einem Teil der Pilotenschaft prägte die zweite Jahreshälfte. Leider wurde die Auseinandersetzung in den Medien ausgetragen, was einen konstruktiven Dialog verunmöglichte, das Arbeitsklima ungünstig beeinflusste und dem Ansehen der Crossair stark geschadet hat. Der Crossair-Vorschlag zur Einführung einer Zusatzvergütung für erhöhte Blockstunden von Besatzungsmitgliedern wurde vom Pilotenverband CCP abgelehnt. Dieser erneuerte den Vorstand und liess über eine Kündigung des Gesamtarbeitsvertrages abstimmen, wofür sich in der Folge die Mehrheit der Verbandsmitglieder aussprach. Die Crossair bedauert den Entscheid sehr, wird sich aber mit allen Mitteln dafür einsetzen, wieder einen konstruktiven Dialog mit dem Pilotenverband aufzunehmen, um die Verhandlungen über die Anliegen der Piloten einvernehmlich abschliessen zu können.

Noch stärker als bisher können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmenserfolg beteiligen. Per Ende Jahr wurde ihnen angeboten, bis zur Hälfte ihrer Gewinnbeteiligung 1999 für den Erwerb von Crossair-Aktien zu verwenden. Die Aktien wurden zu einem gegenüber dem Börsenkurs um 20 Prozent günstigeren Preis abgegeben, mussten jedoch aus steuerlichen Gründen mit einer dreijährigen Sperrfrist versehen werden.

Organisation (31.12.1999)





President & CEO
Moritz Suter*

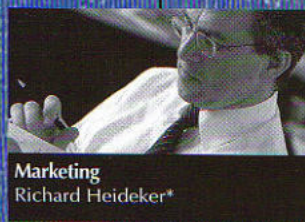


Corporate Communications
Ruth Züblin



Corporate Controlling
Marcus Herren*

Stabsstellen



Marketing
Richard Heideker*

Bereiche

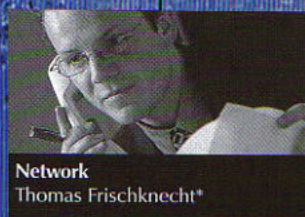
Abteilungen



Training
Paul Kurrus*



Cabin Crew
Bettina Schaub*



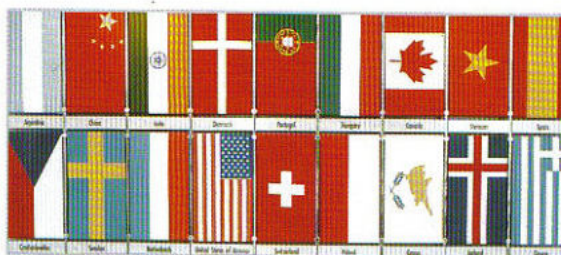
Network
Thomas Frischknecht*



Sales
Arjen Pen*

* Mitglieder der Geschäftsleitung





Produkt, Streckennetz und Partnerschaften

Das Streckennetz von Crossair erfährt mit zahlreichen neuen Verbindungen einen kontinuierlichen Ausbau, was sich auch im Sitzplatzangebot und in der Anzahl beförderter Passagiere niederschlägt. Gleichzeitig konnten die Umsteigeverbindungen der Verkehrsdrehscheibe EuroCross in Basel markant ausgeweitet werden.

Der eingeleitete Produktionsaufbau mit der im Vorjahr vorgenommenen Bestellung zusätzlicher Flugzeuge prägte zunächst stark das Geschäftsjahr 1999. Das Sitzplatzangebot im Linienverkehr stieg um insgesamt 26 Prozent. Mit Hilfe der zusätzlichen Kapazitäten wurde einerseits das Streckennetz der Crossair erweitert, andererseits wurden auf bestehenden Linien grössere Flugzeuge eingesetzt und die Frequenzen erhöht. Neue Destinationen wie Göteborg, Oslo, Alicante, Malaga, Nizza, Florenz und Rom wurden in den Flugplan ab Basel aufgenommen sowie die Strecke Zürich-Klagenfurt. Die Städte Mailand und Venedig übernahm Crossair Europe.

Zwecks Verbesserung der Rentabilität wurden aber auch einige Flüge eingestellt wie Basel-Paris, Basel-Karlsruhe/Baden-Baden und Zürich-Las Palmas. Einige Strecken wurden zudem nach Basel verlegt, so etwa Lugano-Venedig sowie eine der beiden täglichen Verbindungen von Lugano nach Florenz. Im Charterverkehr wurden im Berichtsjahr mehr als 100 verschiedene Charterketten geflogen und somit fast 1,2 Millionen Passagiere befördert. Gesamthaft unter Einschluss der im Auftrag der Swissair durchgeführten Flüge haben fast 6 Millionen Passagiere die Transportleistungen der Crossair in Anspruch genommen. Zudem erhielt Crossair für das Jahr 1999 zum dritten Mal in Folge den «Travel Star Award» der Schweizer Reisebüros als beste Charter-Fluggesellschaft sowie den «Business Traveller Award» des deutschen Geschäftsreisemagazins «Business Traveller» als beste Regionalfluggesellschaft.



Sie sind mir verflieg
gründe Ich mecht
ber 1999. Sie
ungen auch
4 Prozent, v
es zu technisch
er

Statistik betrie die Woche
Fläche mussten ann
cht verbleib sehr nahe an der er
die einen denn dass wir
H 2000 leider so dass wir dreimal so viele technisch
den Versparungen oder

IT **AN** **K**

grösse von 9,5 Prozent
4 Prozent z
ber es
wird nämlich 1,5



EuroCross, das Umsteigesystem, welches die Crossair im April 1998 lancierte, steht heute eindeutig im Zentrum des europäischen Regionalluftverkehrs. Dank dieser Konzentration erreichte der Dreiländer-Flughafen seit 1997 mit 2,7 Millionen Fluggästen einen Anstieg der Passagierzahl auf 3,5 Millionen per Ende 1999.

Mit dem Aufbau dieser Verkehrsdrehscheibe stieg die Attraktivität des EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg rasant. In täglich 4 Wellen werden heute 47 Destinationen angeboten mit insgesamt 1350 möglichen Verbindungen – sogenannten Jumps. Im Jahr 2000 kommen bereits zwei weitere Wellen hinzu. So werden die frühen Morgenverbindungen der Marktnachfrage angepasst und Passagiere ab Zielen wie Barcelona, Berlin, Hamburg, Kopenhagen und Wien können von der neuen frühen Welle profitieren und ab Basel nahtlos weiterreisen. Entwicklungspläne sehen vor, EuroCross in den nächsten Jahren auf bis zu 88 Destinationen mit 3500 Umsteigemöglichkeiten auszubauen.

Nach zweijähriger Ausbauphase soll auf den Sommerflugplan 2001 der 400 Millionen teure Umbau des EuroAirports dem Betrieb übergeben werden. Nebst der schönsten europäischen Lounge sollen den Crossair-Fluggästen dann auch 27 Flugzeugstandplätze unter einem Dach zur Verfügung stehen.

Der nach wie vor fehlende Bahnanschluss ist eine besondere Herausforderung. Crossair unterstützt jegliche Anstrengungen, um den EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg nicht nur aus verkehrstechnischen, sondern auch aus ökologischer Sicht in den Mittelpunkt des europäischen Flugverkehrs zu rücken.

Partnerschaften: Crossair fällt eine richtungsweisende Entscheidung bezüglich ihrer künftigen Beziehung zu der von Swissair und Sabena gegründeten neuen Airline-Managementgesellschaft. Um die Grundlage für eine enge, künftige Zusammenarbeit mit dieser neuen Partnerschaft zu schaffen und auch die Möglichkeit eines allfälligen späteren Beitritts nicht auszuschliessen, wurde beschlossen, mit der neuen Managementgesellschaft von Swissair und Sabena einen umfassenden, mehrjährigen Kooperationsvertrag abzuschliessen. Darin soll unter anderem die Grundlage für eine vertiefte Zusammenarbeit in den Bereichen des Verkaufs und der Netzwerkplanung geschaffen werden.





Über das Fliegen hinaus



Nix wie weg

Damit die oft versprayten Basler Wände sauber bleiben und speziell das Kleinbasler Rheinufer wieder in sauberem Glanz erstrahlt, braucht es breite private und politische Unterstützung. Deshalb lancierte Crossair die Putzaktion «Nix wie weg», die zu einem vollen Erfolg wurde. Anlässlich der «Entfernissage» konnten sich viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und Tourismus sowie Hauseigentümer auf Einladung der Crossair ein Bild der rund drei Monate dauernden, aufwändigen Putzaktion machen.

Wie im Film

Auch dieses Jahr erfreuten sich die 150 geladenen Gäste der Crossair daran, dem 52. Filmfestival Locarno beizuwohnen und einen unvergesslichen Sommerabend auf dem Lago Maggiore zu verbringen.



Hilfsgüter für Kosovo

Erschüttert von den Bildern der Flüchtlingstrecks aus Kosovo nach Albanien stellte Crossair, zusammen mit den Grossverteilern Migros und Coop eine gemeinsame Hilfsaktion auf die Beine. Schnell und unbürokratisch stellten beide Firmen je 20 Tonnen Lebensmittel zur Verfügung, die Anfang April mit einer Boeing MD-83, aus der die Sitze entfernt worden waren, nach Tirana geflogen wurden.

Game, Set und Match

Bekanntere und weniger bekannte Gesichter aus der Welt der Politik, der Wirtschaft, des Sportes und des Showbusiness trafen sich in der «himmlischen» Crossair-Lounge am Tennisturnier Davidoff Swiss Indoors in Basel.

Fest der Sinne auf Sylt und in Berlin

Die Crossair ist «Official Carrier» bei den internationalen Gourmet-Festivals von Sylt und Berlin. Haute Cuisine, zubereitet von internationalen Spitzenköchen, begleitet von erstklassigen Weinen und Champagner – das Wochenende am 1. Davidoff-Gourmet-Festival Berlin war ein voller Erfolg. Der Höhepunkt der Feinschmeckerreise in die neue deutsche Hauptstadt Berlin: das Gala-Dinner, welches von internationalen Meisterköchen kreiert und präsentiert wurde.



Crossair-Preis 1999

Zur Förderung der regionalwirtschaftlichen Forschung verleiht die Crossair Markus Gmunder einen Preis für hervorragende wirtschaftliche Arbeiten als Student der Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrums (WWZ) der Universität Basel.

«Moving Garden» für Grün 99

Die Crossair schenkte der Landesgartenschau Grün 99 in Weil am Rhein einen «Moving Garden», der im Rahmen der Ausstellung «Gärten der Zukunft» geschaffen wurde.

Kunst à la carte

Die Fondation Beyeler und die Crossair bieten gemeinsam Kunstreisen in kulturelle Metropolen Europas wie Köln, Amsterdam, München, Hamburg, Bilbao oder Berlin an. Anlässlich der 3-tägigen, unter sachkundiger Leitung geführten Reisen werden nicht nur öffentliche Museen, sondern auch bedeutende Privatsammlungen besichtigt. Crossair ist Pate der Fondation Beyeler und unterstützt deren Aktivitäten im Rahmen ihres Kultursponsorings.

Voller Erfolg an der ITB in Berlin

An der grössten Tourismus-Messe der Welt in Berlin präsentierte sich Crossair erstmals mit einem von Gästen und Medien viel beachteten eigenen Stand. Gerade rechtzeitig dazu präsentierte zudem das deutsche Reisemagazin «Globo» die Gewinner seiner «Reise-Oscars», die mittels einer Umfrage unter über 12 000 «Globo»-Lesern ermittelt wurden. Resultat: Die schon oft als bester «Regional Carrier» ausgezeichnete Crossair wurde nun auch unter den Ferienfluggesellschaften der Charter-Kategorie auf Anhieb zur zweitbesten Airline gekürt.

«Basel tanzt»

Einen begeisternden Abend verbrachten die geladenen Gäste der Crossair bei der Aufführung des Ballettklassikers «Romeo und Julia» im Basler Musical Theater, die im Rahmen des Festivals «Basel tanzt» stattfand. Zu den Klängen der Musik von Sergej Prokofjew tanzte das Ballett der Deutschen Oper am Rhein aus Düsseldorf nach der fantasievollen Choreografie von Youri Vámos.

Oekreal-Innovationspreis

Grosse Ehre für Moritz Suter: Der Crossair-Gründer und CEO erhielt den Oekreal-Innovationspreis, mit dem seit 1985 die Graduate School of Business Administration Zürich/ State University of New York at Albany jährlich Unternehmenspersönlichkeiten auszeichnet, die mit innovativen Visionen Arbeitsplätze schaffen und die Lebensqualität erhöhen.



1508



ENDIA



Thank you for flying Crossair

Unsere Fluggäste setzen den Massstab, nach dem die Crossair ihre Geschäftspolitik orientiert. Sei dies bezüglich Sicherheit, Kundenbetreuung, Dienstleistungen oder Flugpläne. Kundentreue dient uns als Beweis, dass wir mit unserem Service richtig liegen, dass Sie Vertrauen in uns setzen und wir dieses Vertrauen auch rechtfertigen. Für diese Treue und das Vertrauen möchten wir Ihnen herzlich danken. Umso mehr, als im vergangenen Jahr vorab in Sachen Pünktlichkeit etliches im Argen lag, wofür hauptsächlich die Flugsicherung, die sich unserem Einfluss entzieht, verantwortlich war. Wir möchten uns in aller Form für die Unannehmlichkeiten in Zusammenhang mit den Verspätungen entschuldigen. Weiterhin bleibt es unser Ziel, 99,5 Prozent der Flüge ohne Verspätung durchzuführen. Daran arbeiten wir zielstrebig auf mehreren Ebenen gleichzeitig. Ein weiterer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Sonderleistungen und grossem Teamgeist den schwierigen Bedingungen der vergangenen Wochen und Monate begegneten.

Sie alle – Kunden und Personal – machen es möglich, dass Crossair auch weiterhin die erfolgreichste und beliebteste Regionallfluggesellschaft bleiben wird.

Ihre Crossair

Basel

Postfach
CH-4002 Basel
Tel. +41 61 325 25 25
Fax +41 61 325 32 68

Bern

Flughafen Bern
CH-3123 Belp
Tel. +41 31 960 21 21
Fax +41 31 960 21 28

Genève

Boîte postale
CH-1215 Genève-Aéroport
Tél. +41 22 799 52 00
Fax +41 22 799 52 10

Lugano

Lugano Airport
CH-6982 Agno
Tel. +41 91 610 12 12
Fax +41 91 610 12 13

Zürich

Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. +41 1 816 27 00
Fax +41 1 816 43 26

Freiburg i. Br.

Oberlinden 21
D-79098 Freiburg
Tel. +49 761 20 778-0
Fax +49 761 20 778-20

Mulhouse

4, rue Mercière, Place de la Réunion
F-68100 Mulhouse
Tél. +33 3 89 35 32 32
Fax +33 3 89 35 32 42

Reservation Tel. +41 848 85 2000
Fax +41 61 325 36 69
www.crossair.com

